

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Anzeigenpreis Der Taeb. Mittm. Sobraum 30 Bla. und Die laufende Monatsausgabe wird vom Besteller auf seine Ansichten in Zahlung genommen. Abdruckgebühr 50 Bla. Porto besonders. Norm. Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erstausgabe Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeugungspreis in der Stadt frei Haus monatlich Mt. 5.— für Abholer Mt. 4 90. durch auswärtige Posten 5 50 Mt. monatlich; bei Postbestellung monatlich Mt. 6.— frei Haus. Gr. 10 in 1 wochentlich nachmittags. Einzelnummer 25 Bla. Postbestellungsnummer Leipzig 16 634. Geschäftsstelle Sülzstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 68.

Dienstag, den 22. März 1921

161. Jahrgang.

### Der deutsche Abstimmungsieg in Oberschlesien.

#### Oberschlesien muß ungeteilt bleiben.

Wie von autorisierter Seite verlautet, ist das ober-schlesische Abstimmungsergebnis ohne weiteres als ein deut-scher Sieg zu bezeichnen, der aber noch erfreulicher ausfalle, wäre nicht der Terror in den Landkreisen Pleß und Rybnik gewesen. Infolge der durch die Telefon- und Telegrammstörze erschwerten Nachrichtenübermittlung sind die amtlichen Ergebnisse besonders dieser beiden Landkreise, noch nicht bekannt. Das endgültige Gesamter-gesamt dürfte sich jedoch von den bisher bekannt gewordenen Zahlen kaum noch unterscheiden. Wir haben also allen Grund zu freuen, zu sein und zu feiern. Das stolze Wort Korfantys, er setze seinen Kopf ein, daß die Ab-stimmung eine überwältigende Mehrheit für die Polen erzeuge, hat sich nicht erfüllt, auch wenn die Tat-sache, daß einzelne Orte polnische Mehrheiten aufzuweisen haben, nicht abgetanget werden kann.

Im Übrigen ist mit der Bestimmung der Kampf um Ober-schlesien noch nicht beendet. Viel beginnt erst der Kampf um Oberschlesiens Anteilbarkeit, nimmere gilt es, der Welt zu beweisen, daß ein Zerstückeln von Kreisen mit polnischer Mehrheit aus dem ober-schlesischen Industrie-gebiet für das Land ebenso verhängnisvoll werden müßte, als wenn es vollständig dem polnischen Nachbarn ver-fallen. Eine Teilung Oberschlesiens ist ein Ding der Unmöglichkeit.

Wie aus Oppeln gemeldet wird, bemächtigte sich am Sonntag spät abends der weitauswärtigen Menge in den Straßen eine Regenern, die in Wohnungen, in-fachlicher Leder- und Schuhschuhen zum Ausbruch kam. Zu Übergriffen kam es nirgend.

#### Der Dank an die Oberschlesier.

Der Reichspräsident berichtet in einem Telegramm an den deutschen Bevollmächtigten in Oppeln, Köthen S o-pfeld: Angesichts der unumstößlichen Tatsache, daß das ober-schlesische Volk sich trotz rechtswidriger und gewalt-samer Beeinträchtigung in seiner überwiegenden Mehr-zahl für Deutschland entschieden, den Waffen und seiner Mitarbeiter, deren außerordentliche Tätigkeit dieses Ergebnis zu-erzielt, sei, der besten Dankbarkeit der Reichsregie-rung und des deutschen Volkes.

In einer weiteren Kundgebung an das deutsche Volk wird der einseitigen Bevölkerung Oberschlesiens, die trotz aller gegnerischen Bedenken aus dem Vaterland nicht, den Willen und die Berechtigung aus dem Reich und dem Ausland, die Entbehrungen und Mühen nicht scheuend, allen Erschwerungsverhältnissen zum Trotz, vollständig ihrer vater-ländischen Pflicht genügen, weiter der Opferwilligkeit aller Bevölkerungsteile durch Sammeln der Grenzspende und schließlich der Abstimmungsorganisationen für ihre hin-zugehende Arbeit der Teilhaber Dank des deutschen Volkes ausgesprochen.

#### Kreise mit polnischer Mehrheit.

Von den 17 an der Abstimmung beteiligten ober-schlesischen Kreisen weisen nach dem von bereits sechsen mitgeteilten Gesamtergebnis 13 eine deutsche und nur vier eine polnische Mehrheit auf. In nachstehenden Kreisen haben die Polen eine Mehrheit erzielt:

Kreis	deutsch	polnisch
Groß-Strehly	22 500	22 300
Zarnowitz	17 600	27 000
Pleß, Stadt und Land	14 400	41 000
Rybnik, Stadt und Land	28 000	50 000

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die polnische Mehrheit im Kreise Groß-Strehly nur wenige hundert Stimmen zählt, andererseits ist auch die deutsche Mehrheit im Kreise Zarnowitz gering.

#### Annullierung der Abstimmung in Pleß und Rybnik?

Nach Meldung aus Breslau haben die italienischen Be-satzungsbehörden die Abstimmung im Kreise Pleß annulliert, weil infolge des polnischen Terrors und schwerer Entstellungen der Wahl das Ergebnis als verfälscht anzugeben sei.

Nach der „Ost. Morgenpost“ ist die deutsche Wahlteil-nahme im südlichen Teil des Kreises Rybnik auf pol-nischen Terror zurückzuführen. Nicht einmal die deut-schen Mitglieder der paritätischen Ausschüsse konnten zur Wahl erscheinen. In Neu- und Alt-Waldau und Stolarzow wurde die Abstimmung von den Engländern für ungültig erklärt, weil in den Wahl-büros nur polnische Stimmzettel auslagen.

#### Der Polen-Terror auf dem Giedepunkt.

Die Deutschen Ählt der Oder in schwerer Gefahr Kattowitz, 22. März. Im ganzen Landkreis Reu-then hundert festgenommenen polnischen Unruhen auf. In Deutsch-Waldau wurden die Arbeiter durch die eine Wirtshaus des paritätischen Ausschusses erschossen. Bei Reu-then-Mieschewitz wurden die Arbeiter der Stahlfabrik schwer mißhandelt, einige erlitten einen Beinbruch. Die Ortsleiter Organe des deutschen Reichsausschusses wurde zerstört. In Sosnowitz hielten die Polen die Stahlfabrik an, bedrohen die Deutschen und durch-suchen fängend die Straßen. Der Kreisinspektor sagte, er habe keine Leute zur Abwehr zur Verfügung. In Katt wurden die deutschen Arbeiter von polnischen entworfen. Die polnische Abo mißhandelt die Leute. In Karbowa wurden 500 Arbeiter gefangen und in Schöppnitz polnische Umzüge veranlaßt, die Deutschen mißhandelt, ihre Wohnungen geplündert. Ein ab-stimmungsbevollmächtigter Berliner wurde auf der Straße miß-handelt, ebenso eine Frau. Schwere französische Wirtshäuser wurden nach Schöppnitz entzündet. Eine schwere Schließerei ist im Gange; die Deutschen mißhandelt. In Jozoschdorf bedrohen polnische Banden die Deutschen mit Erschießen. Zusammenrottungen in Laurahütte lassen schwere Gefahren für die Deutschen befürchten. Die zu-schüssigen Kreisinspektoren wurden bisher ohne jeden Erfolg, bringend um Hilfe ersucht.

Vor dem Hotel „König“ in Reu-then entstand vorgestern Abend ein großer Menschenauflauf, weil ein Deutsch-er, ein Führer der polnischen Bewegung, verhaftet worden war. Als die deutsche Polizei auf Befehl des Kreisinspektors nach-schickte, wurden die Beamten im Hotel mit Schüssen emp-fangen. Ein vom Kreisinspektor entsandter englischer Diplomat brachte Hilfe und Ordnung in die erregte Menge. Große polnische Banden zogen in geschlossenen Reihen zum Hotel „König“. Schon am Sonntag wurde ein Deutschhinter in das Hotel „König“ geschleppt.

#### Die französisch-polnische Verbindung.

Kattowitz, 21. März. In einem Aufruf des national-polnischen Exekutivkomitees an die Soldaten Frankreichs heißt es nach den bekannten Verdächtigungen der deutschen Kriegfüh-rung u. a.: Vereitelt die Frucht eures Sieges. Der pol-nische Soldat vereitelt Frankreich, als es der Feind bedroht. Die französischen und polnischen Soldaten waren immer zwei Brüder. Vereitelt uns unter euch. Polen erwartet Oberschlesien, wie Frankreich Elsaß-Lothringen erwartete. — Dieser Aufruf war dem in französischer Sprache gedruckten „Journal de Coloana“ beigelegt.

#### Das Echo des deutschen Sieges in Paris und London.

Die französische Presse ist sprachlos. Die französische Presse ist von dem ober-schlesischen Abstimmungs-ergebnis so erschüttert, daß sie vollständig die Sprache verloren hat. Sie bringt keinerlei kom-men-tare über Oberschlesien und bemerkt nur, man müsse die Berliner Afters mit größter Zurückhaltung aufnehmen. Nur Jacques Bainville in der „Liberte“ erkennt das für Deutschland günstige Ergebnis an. Es sei besonders ein moralischer Sieg Deutschlands, das sich einen großen Teil seines Wertes erhalte. Man bedauere die seine Organisationen und habe Vertrauen zu ihm. Trotz der Kriegserfolge behalte das Deutschland in Mittel- und Osteuropa seine Emanzipationskraft. Selbst wenn Deutsch-land Dreiviertel der Stimmen erhalte, müsse die Grenze

#### Korfantys dreistöckiger Ficker.

(Von unserem nach Oberschlesien entsandten Sonderbericht-erstatler.)

Ein dreistöckiger Ficker — das ist selbstverständlich ein Wit-zchen und zwar ein Wit-zchen, den die polnisch sprechende Bevölkerung Oberschlesiens in Unlauf gefügt hat. Als die Gesandte des polnischen Oberkonsultors Korfantys sich zu gehen begannen, verlegte er sich auf Verrechnungen, die an Großzügigkeit nichts zu wünschen übrig ließen. Ein Deutschgesandter besaß einen freundlichen Ader. D erüberprüften die polnischen Stimm-zähler einen Schwantenden, falls er sich für Wollen erkläre. Aber zwei anderen nach derselbe Ader auch in die Augen. Nichts einfacher, als auch deren Wünsche zu erfüllen. Jemand wurde derselbe Ader versprochen. Unter der Hand natürlich; aber die Geschichte kam doch heraus, und die drei Maßgeb-sten erkannten, daß der Ader drei Stodwerte hätte haben müs-sen, wenn jeder von ihnen zu seiner versprochenen Fläche hätte kommen sollen. Nach und nach jedoch wurde bekannt, daß Oberschlesien nicht nur dreimal, sondern achtmal so groß hätte sein müssen, wie es ist, wenn die von der polnischen Agitation auf dem Papier berechneten Fläche wirklich ihre zünftigen Besitzer hätten beglücken sollen. Ganz so, wie mit dem Lande, war aber mit jedem Gebäude, mit jeder Maschine, mit jedem Stück Vieh verfahren worden. Der Unflug wurde schließlich auf mehrerlei deutsche Verfassungen von der zünftigen Kommission nachsehen, weil er gegen deren Bestimmung ver-stieß, daß keine Agitation mit Beschleunigung arbeiten dürfe. Als sich aber die Internationalen Kommission endlich zu diesem Ver-bot bereit finden ließ, hatte der polnische Schwindel schon be-gonnen, sich von selbst tot zu lauten; denn es war nach und nach bekannt geworden, daß diesbezügliche Aufschuß, auch jeztmal „überzeichnet“ war.

Nachlich wurde mit den Staatsstellen in der zünftigen polnischen Wohnstadt Oberschlesiens versehen, etwa nach dem Meezet, daß man jedem Eisenbahnweichesteller den zu-fünftigen Eisenbahnunterhaltungsvertrag, bis obenhin An-wärterpreise auf leitende Staatsstellen vergeben worden waren, wie Oberschlesien Einwohner hat. Man darf die Ver-tung solcher Zusätze auf dem Tische nicht übersehen. Der Ober-schlesier ist, wenn er es nicht immer war, in den letzten Jahren sehr materialistisch geworden. War Geld noch jagte in Oberschlesien. Und der Beherricher des Gemittlichts jagte bares Geld mit vollen Händen auszuheilen, und fand dafür freudliche Annehmer, soviel er wollte. Woher das Geld kam? Bieleicht hätte schon manches nordbrandenburgische Dorf längst auf-gelohnt sein können, wenn Herr Korfantys nicht so viele Mit-teln benötigt hätte, um sein Verbrechen, Oberschlesien vom Deutschen Reich abzuprennen, durchzuführen zu können. Dieser Geldstrom ist in den letzten Wochen merklich dünner geworden, je mehr sich zeigte, daß Herrn Korfantys Justifizierung, eine sichere und überwiegende polnische Mehrheit in Oberschlesien zu erzielen, eine Traumbildung war. In den letzten Tagen ist es zu Schlägereien zwischen den Polen selbst gekommen, weil den Bolschewiken, den Störtrupp, der Sold nicht aus-bezahlt werden konnte. Wie schlimm es um die Deutsche General-staff der Großen liegt, beweist die Tatsache, daß Korfantys in den allerletzten Tagen einen großen Teil seines Unter-personals hat entlassen müssen. Das hätte man sich jetzt gern ver-mieden, schon um des bösen Einbruchs unmittelbar vor der Abstimmung willen, wenn man sich noch irgendeine andere Not genützt hätte. Ein großer Teil dieses Unterpersonals hat sich sofort unter der freimütigen Begründung, sie lägen sonst auf der Straße, und müßten nicht, was sie anfangen sollten, den deutschen Organisationen zur Verfügung gestellt und wäre be-reit, mit derselben Begeisterung für das Verbleiben bei Deutschland zu arbeiten, wie dieselben Leute gestern noch für den Abfall gehetzt haben. Auch das kennzeichnet die ober-schlesischen Zustände.

Der dreistöckige Ader und die mit zehn multiplizierte Kuh ziehen nicht mehr und das bare Geld ist all dahin. Aber man wird sich, das sei hier, unmittelbar vor der Abstimmung, noch einmal laut und klar gesagt, in Deutschland seinen übertrieb-ten Hoffnungen über den Ausfall der Abstimmung hingeben dürfen. Am zuverlässigsten waren die Arbeiterführer, die auf 75 % der deutschen Stimmen rechneten. Aber sie können nur die Zustimmung der Industriehäute, nicht die der ver-betenen Führer in der polnischen Terrorzone. Einmalige Offiziere die diese Gegenden noch weniger kennen, weisen auf ein noch günstigeres Ergebnis für Deutschland; wir werden indessen sehr gut daran tun, solchen Schätzungen gegenüber unsere ei-genen Erwartungen fest und abwartend zu stimmen. Die Polen haben unter französischer Zuhilfenahme ihre Mienen vor-bereitet, um den Abfall, wo sie es können und es ihnen da-rauf ankommt, zu sabotieren u. Trotz bring aber deutscher Bot

Stellungen in gerade in den gefährlichsten Zeiten nicht von der Interaktion Kommission unternehmen worden, um die Bestimmungen zu erfüllen.

Soweit unser Korrespondent. Seine Voraussetzungen über das Gesamt-Abstimmungsergebnis haben sich erfüllt. Wenn es noch Recht und Gerechtigkeit ginge, wäre kein Zweifel, daß auch die Deutschen deutsch bleiben müßten.

Billig (4) schreibe ich und Polen die Bezirke mit polnischer Mehrheit zu erklären zu werden. Dagegen müßten die Deutschen die hauptsächlichsten Bezirke und Industrie-reichster Oberbischöfen ansprechen werden.

Eintritt des Staatssekretärs Hughes? In Berliner amerikanischen Kreisen war gestern das auch durch eine Kabeldepesche des „Holländ. Nieuwsbuis“ gemeldet Gerücht verbreitet, Staatssekretär Hughes, der erst am 4. d. Mts. sein Amt antrat, trete demnächst zurück, um Präsident des Obersten Bundesgerichtes zu werden.

Verstärkt sich die Meinung, so handelt es sich um eine bedeutungsvolle Umgestaltung im amerikanischen Kabinett. Ford hatte Hughes Ernennung zum Staatssekretär nur nach Überwindung schwerer Widerstände der republikanischen Führer im Senat durchgesetzt, denen Hughes zu wenig gemäßigt, zu wenig Beherrschung der Parteimajestätie ist.

Chamberlain Führer der Unionisten. London, 22. März. Die Unionisten wählen Chamberlain zum Führer, nachdem Bonar Law zurückgetreten ist.

Kompromiß über die Kabelafrage? Laut „Chicago Trib.“ habe die Kabelkommission in Washington entschieden, Amerika sollte die von Frankreich beantragte Kabel Route zwischen New York und Guam-Hay erhalten.

Demgegenüber ist es in den letzten Abendblätter die Nachricht, Frankreich werde Amerika das Kabel West-Preparat überlassen.

Sforzas Verteidigungshoffnungen. In der letzten Kammer erklärte Außenminister Sforza eine förmliche Erklärung über die völkervertragliche Abgabe sei unzulässig, da wohl alsbald nach der Erklärung der oberbischöflichen Krone sowohl auf deutscher wie auf französischer Seite der Wunsch nach Verständigung über die Grenzgebiete sich geltend machen werden.

Der russisch-polnische Friedensvertrag. Nach einer Meldung aus Warschau bezaugen die wichtigsten Bestimmungen des am Freitag in Wien feierlich unterzeichneten russisch-polnischen Friedensvertrages, daß beide Parteien sich Ertrag der Friedensarbeiten und Entschädigungen verweigern und gegenseitige Neutralität und Unterstützung zugesichert haben.

Der russische Kronschatz im Bolschewikeneppid. Rom, 22. März. (Ein. Draht.) Auf dem höchsten Postamt wurde das 27 Laster umfassende Gepäck der russischen Mission zwangsweise geöffnet, da die Russen Angaben über deren Inhalt verweigerten.

Ausdringung einer weisruthenischen Republik.

Daran anschließend, 21. März. Die weisruthenischen Aufständischen befehlen am 16. März W. i. S. Die 8. rote Division ist auf die Seite der weisruthenischen Revolutionäre übergegangen.

Militärische Vorbereitungen in Athen.

Athens Konstantin wendet sich in einem Kurfur an das griechische Volk, worin er es mahnt, bereit zu sein, um die von den Griechen besetzten türkischen Gebiete mit den Waffen zu verteidigen.

Geringe Zugkraft der Generalstreiksparen.

Soweit sich die Streiklage übersehen läßt, hat die Generalstreikspare nur bei der Bekämpfung der massenhaften Ausweiserfahrungen benutzend Generalstreik auf den Eisenbahnern Gruben und der Bekämpfung der A. Weisruthenischen Montanwerte auf den Gruben der Oberbischöfen, die gestern ebenfalls in den Streik getreten waren, größere Erfolge erzielt.

Am 22. März. Die Arbeiter sind dagegen die Streikverhältnisse bedeutend besser geworden. In allen betroffenen Städten ist die Arbeit teilweise wieder aufgenommen worden und auf den Schiffen, auf denen die Arbeit gänzlich eingestellt war, arbeiten bereits bis zu 50 bis 60 Prozent wieder.

Bevorstehender Streik in Kenia?

Kenia, 22. März. (Ein. Draht.) Den Arbeitern die positive Absichten haben wollen, ist mit Entlassung gedroht worden. Sie wollen dazu in den Streik treten. Der in der letzten Arbeiterversammlung einmütige Beschlussesatzung wird von der Verwaltung nicht anerkannt.

Genen die Kartellangelegenheiten in Kenia. Die Arbeiterführung der Keniaer bezieht darauf, daß am Freitag in den Betrieben gearbeitet werde.

33. Landtag der Provinz Sachsen. Heute vormittag trat um 10 Uhr der neu gewählte Provinziallandtag im Neuen Schloßhaus zu Merseburg an einer Tagung zusammen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Aus Stadt und Umgebung. Ganssrankensalender.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.

Am 11.15 nimmt die unterbrochene Sitzung ihren Fortgang. Landtag sollen sich wieder die Plätze der sozialdemokratischen Fraktionen.



**Strümpfe**

Damenstrümpfe schwarz, Baumwollgewebe 5.75  
 Damenstrümpfe schwarz, Pa. Macco, Doppelspitze und Hochferse 12.— 10.— 8.75  
 Damenstrümpfe Florgewebe schwarz, Pa. Soidengriff, Doppelspitze u. Hochferse 22.— 16.—  
 Männer-Socken la Macco, in vielen modern. Farben 12.— 9.—  
 Männer-Socken in schwarz, grau und mode meliert 7.50 5.50

**Herren- u. Knaben-Kleidung**

Herren-Loden-Mäntel 380.—  
 Herren-Regen-Mäntel 250.— 200.— 150.—  
 Herren-Frühjahrs-Paletots und Ulster 725.— 600.— 450.—  
 Herren-Sacco-Anzüge in grau u. braun kl. kariert 425.— 300.—  
 Herren-Sacco-Anzüge la. reinwoll. Stoffen. Ersatz für Maßarbeit 850.— 700.—  
 Jünglings-Anzüge in modern. Formen 600.— 475.— 375.—  
 Herren-Stehkragen, Serviteurs, Manschetten, Hüte, Schlipse, Taschentücher, Spazierstöcke, in schöner Auswahl, zu den niedrigsten Tagespreisen

**Trikotagen, Wäsche**

Herren-Strick- u. Kunstseidene Binder in schönen Farben und modernen Mustern 20.— 13.— 12.—  
 Herren-Oberhemden, conl. Perkal mit Kragen und Manschetten 80.—  
 Herren-Oberhemden weiß, solid, Qual. Piquee-Einsätze mit Rips- und 95.—  
 Herren-Macco-Einsatz-Hemden in weiß u. gelb, mit schönen Einsätze 55.—  
 Herren-Macco-Beinkleider in schöner Qualität 45.— 40.— 35.—

# Otto Dobkowitz, Merseburg.

Meine Geschäftsräume sind jetzt ununterbrochen auch während des Mittags von früh 8 Uhr bis 1/7 Uhr abends geöffnet.

**Dank.**

Für die liebreiche Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
 Creypau, den 22. März 1921.  
 Die trauernden Hinterbliebenen Familie Müller.

## Reisigbesen

Volte, prima Ware, aus Hofkreftsch, auch aus Birkenreisig) hergestellt, mit Holzlichteisen gebunden, ca. 2 1/2 Fiß. schwer, per Stk. Mk. 2.—  
 Händler Sonderpreise. Muster bitte anfordern

Sangerhausen. G. Wiebach.

## Große Zuchtvieh-Auktion!

Mittwoch, den 23. d. Mts., vorm. 9 Uhr verleihere ich im Gasthof „Zur Grünen Linde“ hier, in einer „Zweifelhader“ für Merseburg (wo es angeht, öffentlich meistbietend) gegen Bar: 10 altere bis hochtragende Kühe — innerhalb 3 Wochen kalbend, 2 frischmilchende Kühe mit Säubern, 2 reuende Färsen, 2 Jungeräuber, Samliche Hinder stammen aus den besten Herden der Westmark und sind erklaffige Zuchttiere. Bezeichnung ab 8 Uhr.  
 Albert Franke, bestidierter Auktionator.

## FREYBERGS

ca. 13% starkes Getränk nach Art meines alten DEUTSCHEN PORTER

empfiehlt sich selbst durch seinen HOHEN NÄHRWERT WOHLGESCHMACK und BEKOMMLICHKEIT.

FREYBERGS BRAUEREI, gegr. 1816, Niederlage MERSEBURG  
 Weißbelerstraße 58. Telefon 545.

## Briketts

frei Haus liefert sofort  
 Halaszczak G. m. b. H.  
 Dammstr. 6 Juliandstr. 8  
 Tel. 778. Tel. 276

Bettmässen  
 Bettelung sofort. Alter und Geschlecht unge. An- u. umsonst. Versandt. Hofmann  
 Fürth in Bayern Weimerstr. 8.

**Wunderbar ist Astrologie.**

Ich gebe Damen u. Herren Aufklärung über das ganze Leben, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Eheleben, Charakter, Heirat, Glück, Keilertum, Ausdahl, Horoskop Mk. 10.—  
 Man verlange Gratis-Prognose.  
 Mex Cur., Hamburg 11  
 Postfach 26

## Umzugs-Ausverkauf.

Großer Pothen  
**Anzüge à 265 Mk.**  
 Ausserdem meine Kleiderauswahl eleganter Neuheiten, bf. Nord-Anzüge 350.— 475. u. el. Gütern u. Westen bis 475. u. 500. gef. zu halbiertem Preis, el. Sommer-Paletots  
 Leipzig, Baumgärtel, Burgstr. 131. I.  
 Sonntag  
 in der Wohnung Jabelstr. 10.  
 Bei Kauf vereinte Zahneid

## Generalvertrieb Haemacolade

bezirksweise auf eigene Rechnung bei Reklame und hohem Verdienst zu vergeben. Milionenumsätze nachweisbar. Für Lager Barkapital erforderlich.  
 Nord Süd A.-G. München, Ludwigsstrasse Nr. 17 a.

## Stotterer

erhalten amsonst die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitigung ohne Arzt und ohne Lehrer“ sowie ohne Anstaltsbesuch.“ Früher war ich selbst ein sehr starker Stotterer und habe mich nach vielen vergeblichen Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit, Die Zusendung meines Buechleins erfolgt sofort im versch. Kuvert ohne Firma vollständige Kostlos.  
 L. Warnecke, Hannover, Friesenstrasse 33.

## Ratskeller = Restaurant.

Jeden Mittwoch von 1/2 8—10 Uhr  
 Jeden Sonntag von 4—11 Uhr:  
**Fähnler-Konzert**  
 Dir. Konzertmeister P. Uiler  
 Eintritt frei!  
 Otto Kießler.

## Schnelld für Augen und Mittelohre.

Von Othern an wird vorrussichtlich das Schicksal vorrefraktiert der vorerlebten Genehmigungen betragen:  
 in Augen  
 500 Mk für Einzelmische  
 600 Mk für Auswärtige  
 in der Mittelohre  
 300 Mk für Einzelmische  
 400 Mk für Auswärtige  
 Merseburg, 22. März 1921.  
 VI. 1515/11. Der Magistrat

## Stadttheater Halle.

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:  
**Drum prüfe, wer sich ewig bindet.**  
 (Don Pasquale.)  
 Thalia-Theater.  
 Maria Magdalenn.  
 Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:  
 Die Walküre.  
 Freitag: Geschlossen.  
 Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:  
 Die Zauberkiste.

## Sportverein von 1899 Merseburg

[früher B. V. H.]  
 Am Mittwoch, d. 23. d. M., abends 1/8 Uhr:

## Wichtige Mitglieder-Besprechung

(Platzangelegenheit.)  
 Mitglieder, auch Jugendmitglieder, die nachmittags über freie Zeit verfügen, wollen bestimmt zu dieser Besprechung erscheinen.  
 Die Kommission.

## Monatsversammlung

am Dienstag, den 22. d. Mts., abends 8 Uhr

## Monatsversammlung

im Vereinsheim „Bergschützen“  
 Der Vorstand.

## Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen u. in der Zeit der Kleiderknappheit besonders wertvolle Helfer sind:

das Favorit-Moden-Album, das Jugend-Moden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, Preis je Mk. 5.—, postfr. Mk. 5.40 der Internat. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneiden ist sparsam und leicht. Alles sitzt und neuget von Geschm.ck. Besonders zu empfehlen:

K 6 s t e r, Der selbstgemachte Straßenschuh. Eine Anleitung z. Selbstherstg. v. neuen Straßen- u. Halbschuhen aus Stoffresten und Leder Ersatzschuhen, nur 1.50 Mk., postfr. 1.70 Mk.

## Grammophon

hinterlos, Schrank in Eisen zu verkaufen.  
 Weinberg 7.

## Besonders preiswerte Angebote

## Damen-Bekleidung

in

## Kostüme

aus solidem Woll-Cheviot, bräunlich und grünlige Sport-Melange, moderne jugendliche Gürtelrock, Jacke aus Seide, Rock mit Plisseealten, moderner Tuchtragen . . . . . 225.—

Kostüme aus reinwoll. Geraer Cheviot und Gabardin, Jacke ganz gefüttert, in marineblau und anderen schönen modernen Farben 900.— 700.— 650.— 525.—

Mäntel aus Cover-Coat, Alpaca, impräg. Seide sowie weichwollen, Sommerfasch, in sparten hellen und mittleren Paletontönen. 425.— 350.— 295.— 225.— 165.— 125.—

Grosse Posten Sportblusen aus gestreiftem Tennisflanell, in schönen modernen Farben, Hemdblusenform. . . . . 49.—

Kostümröcke in modernen Formen, Tuch- und Cheviot-Charakter, in sportfarb. Caros u. Melange 90.— 69.— 49.— 39.—

Ständig Eingang aparter Neuheiten in Mänteln, Jacken, Kostümen, Kleidern, Blusen, Röcken in schöner reicher Answahl, zu den niedrigsten Tagespreisen.

Im eignen Atelier Anfertigung elegantester Uebergangs- und Sommer-Hüte.

## OTTO DOBKOWITZ

Merseburg.

Mein Geschäft ist jetzt ununterbrochen auch während des Mittags von früh 8 Uhr bis abends 1/7 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919210322-13/fragment/page=0004

Auch ein 21. März.

111.

E. der 15 Meter rechts in einem Trichter liegt, ruft mir etwas zu und zeigt nach hinten. Ich wende mich; schmerzhafte...

zu. „Geh' mir Köhler (Köln)“. „Sehen, du bist die Ackerfisch...“

Schnell, zuverlässig und sachkundig

soll eine Zeitung ihre Leser über alle wichtigen Vorkommnisse des öffentlichen Lebens im In- und Auslande unterrichten.

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt) imstande, seinen Lesern stets das Neueste kurz und bündig zu berichten.

Ich weiß nicht, Schmirer den letzten Butterrest und Wäpfenwurst...

Der Schatz der Habäer

Roman von E. Franck (Manuskript verboten.)

„Zunehmend wurde nun zugleich begiut und verlesen, denn das war nach seinem Empfinden viel mehr, als er für eine im Grunde selbstverständliche Richterführung...

langen Aufpasserorgane der über den Neumarkt in die Stadt. Die Hausfrauen sind fertig mit Aufwaschen, haben einen...

Herrn Gouverneurs eine aemalige unternehmung erfuhr. Der feste Wächtertrage hatte es für seine Pflicht...

